

# B L U D E N Z

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 153, Juli 2014  
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung

  
**bludenz**  
Die Alpenstadt

AKTUELL



**SPARKASSE**   
Bludenz



**8<sup>h</sup> DuschRenovierung**  
 fugenlos • barrierefrei • rutschfest

Gebührenfrei anrufen  
**0800/20 22 19**

**Wanne raus - Dusche rein:  
 Ihre persönliche Altersvorsorge!**

- Bodenebener Einstieg
- Leichtere Reinigung
- Perfekte Raumnutzung
- Geringere Kosten als bei Komplettrenovierung
- Fliesen und Decke können darunter bestehen bleiben - weniger Schmutz und Lärm
- unverbindliche und kompetente Beratung vor Ort

Mobil: 0676 977 2203  
 viterma Lizenzpartner: ortech Installationen  
 Austraße 59 j (Rinderer Areal), 6700 Bludenz  
 bludenz@viterma.com, www.viterma.com

**Sommmerkurs: HILFE bei Stottern u.a. Sprachstörungen**  
 für Menschen aller Altersgruppen wird vom Verein Bereitschaft  
<http://www.verein-bereitschaft.at/>  
 nach Methode v. Fr. Maria Summer †,  
 vom 14. Juli bis 30. August 8-12 u. 13-17 Uhr in  
 6845 Hohenems, Angelika-Kauffm.-Str. 1b, beim Bhf, geboten. Info: 0676 955 2419

**abschalten, ausgehen, durchschlafen  
 24 Stunden - Betreuungsvermittlung**

**SENIOSAN**  
 24 STUNDEN BETREUUNG

**24-Stunden-Betreuung & Pflegehilfe**

Kompetente Beratung durch  
 Dipl. Gesundheits- und  
 Krankenschwester.  
 Schillerstraße 2, 6700 Bludenz  
 Tel +43 5552 21267  
 E-Mail: info@seniosan.at

**www.seniosan.at**

Vorwort	4
31. Milka Schokofest	5
25 Jahre Städtepartnerschaft	6-7
REK Bludenz, Bürs, Nüzders	8-9
Wechsel bei Stadtmarketing und Kultur	10
Sommerfrische im VAL BLU Freibad	11
Bludenz Kultur	12-13
SeneCura Sozialzentrum erhält Öko-Zertifikat	14
Neues von der Musikschule Bludenz	15
Sozialsprengel Raum Bludenz	16
Neues Konzept für die Berufsreifeprüfung	17
Stadtpfarrer Peter Haas sagt ade	18
Aktion Demenz	19
Single Trail am Muttersberg / Wildwechsel	20
Integrativer Sportverein erfolgreich	21
Kosmetik Schneewittchen / Ehrung für Dr. Harald Schlocker	22
25 Jahre Bludener Sommerschule	23
Lesung Josef Wichner / Jugendbeiratsverein Naturfreunde	24
„Wohnen für jung und alt“ / Feuerwehrauto als Ausstellungsstück	25
Aktuelles auf einen Blick	26
Vizebürgermeisterin Carina Gebhart	27
Stadtrat Luis Vonbank	28
Stadtrat Arthur Tagwerker	29
Stadtrat Wolfgang Weiss	30
Stadtrat Thomas Lins	31
Chronik	32-34



kinder.welten:  
 Emilio und Ellie



Milka Schokofest

Herausgeber:  
 Stadt Bludenz

Inhalt und  
 redaktionelle  
 Gestaltung:  
 Stefan Kirisits  
 Carmen Reiter  
 Christoph Dobler

Fotos:  
 Stadt Bludenz

Offsetdruck:  
 Linderdruck







Bürgermeister  
Mandi Katzenmayer

## Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Mit der hier vorliegenden Sommerausgabe von „Bludenz aktuell“ geben wir Ihnen eine Übersicht über die neuesten und aktuellsten Projekte und Entwicklungen der Stadt Bludenz.

Wir haben im heurigen Frühjahr mit dem Bau unseres Altstoff-Sammelzentrums begonnen. Alle, die schon einmal Altstoffe im ehemaligen Bauhof in der Herrengasse abgeben wollten, haben gesehen, dass dort die Verhältnisse wahrlich nicht mehr einer modernen Altstoffversorgung und -verwertung entsprechen. In Bludenz Brunnenfeld hat die Stadt vor zwei Jahren dafür ein Grundstück angekauft, der Bau schreitet zügig voran. Geht alles nach Plan, werden wir das Altstoffzentrum im kommenden Frühjahr offiziell in Betrieb nehmen.

Wichtige Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Abwasserentsorgung stehen uns bevor. Vor allem die gesamte Innenstadt wird ab dem heurigen Jahr in mehreren Etappen zu einer Großbaustelle. Wir werden auch die Oberfläche der einzelnen Straßenzüge neu gestalten und verbessern, dort barrierefreie Bauweisen wählen, wo es möglich ist, und auch die Beleuchtung der Fußgängerzone und unseres Stadtkerns erneuern. Für die durch Bauarbeiten auftretenden Behinderungen möchte ich mich jetzt schon entschuldigen und gleichzeitig um Ihr Verständnis bitten.

Neue Strukturen gibt es ab 1. August auch in Sachen Stadtmarketing und Kultur gGmbH. Während der Nachfolger von Klaus Allgäuer im VAL BLU, der ja heuer seinen wohlverdienten Ruhestand antreten wird, schon im Frühjahr begonnen hat, startet dann mit MMag. Ulrike Dirnbauer eine neue Leiterin des Stadtmarketings und der Kultur gGmbH. Ich bin überzeugt, dass wir mit der Klostertalerin eine gute Wahl getroffen haben. Kritik an der engen Zusammenarbeit von Stadtmarketing und Kultur kann ich nicht gelten lassen, denn schon bisher haben wir versucht, Synergien zu nutzen und die Aufgaben jeweils den Gegebenheiten angepasst, aufzuteilen.

Noch weniger ist für mich die Panikmache von LandespolitikerInnen in Sachen Krankenhaus Bludenz nachvollziehbar. Hier wird auf dem Rücken von Patienten billigste politische Wahlkampfpolemik betrieben. Für mich ist das nicht akzeptabel. Ich möchte es nochmals ganz klar betonen – das Krankenhaus Bludenz stand zu keinem Zeitpunkt und steht auch in Zukunft nicht vor dem Zuspinnen, wie es offensichtlich so manch eine Politikerin gerne für ihren Wahlkampf sehen würde.

Mit dieser Ausgabe von „Bludenz aktuell“ bekommen Sie auch Hinweise auf zahlreiche Veranstaltungen, die im Sommer in Bludenz stattfinden werden. Ich würde mich sehr freuen, wenn wir uns dabei in der Alpenstadt sehen und treffen. Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und hoffentlich einige schöne Urlaubstage.

Bürgermeister  
Mandi Katzenmayer

# Trau dich zart zu sein: 31. Milka Schokofest

„Milka bewegt“ heuer die ganze Alpenstadt zum Mitmachen



Mit dem Schoko-Express durch die Stadt: Viele Highlights gibt es für die Besucher des Schokofestes.

**Wenn die frische Bludner Bergluft von einer süßen Schokonote durchzogen wird und ein zarter lila Schleier auf den umliegenden Gipfeln hängt, dann ist es wieder einmal so weit: Das Milka Schokofest am 5. Juli jährt sich bereits zum 31. Mal und gilt somit schon als Tradition.**

Und das zu Recht. Denn auch dieses Jahr zieht die zarte Welt der Schokolade für einen Tag kleine und große Besucher in ihren Bann. Sport und Spiel, Musik, Kunst und Show und natürlich jede Menge zart schmelzende Schokolade machen das Milka Schokofest zu einem unvergesslichen Erlebnis.

„Trau dich zart zu sein“ – der Milka Claim wird beim heurigen Schokofest mit viel Leben gefüllt. Schon im Vorfeld werden Schokolade-Liebhaber zur „Milka Stillen Post“ aufgefordert – es gilt, zarte Sprüche in Form von Videobotschaften auf [www.milkaschokofest.at](http://www.milkaschokofest.at) zu teilen und gemeinsam weiterzusagen. Vor Ort geht es emotional weiter: Gemeinsam mit den Milka Ski Stars sind die Besucher aufgefordert, eine Menschenkette in Form eines großen Herzens zu bilden und die zarten Botschaften von „Lila“, der Milka Kuh weiterzugeben.

Ebenfalls für großen Spaß sorgt die „Tender Selfie“-Aktion. Um mitzumachen muss zu allererst die Milka Kuh gefunden werden.

Denn die Besucher sind eingeladen, ein Bild von sich mit „Lila“ zu machen und sich dabei von ihrer Schokoladenseite zu präsentieren.

Im Sinne des heurigen Mottos „Milka bewegt“ gehen die Milka Mitarbeiter und die internationalen Milka Ski Stars wie Martin Schmitt, Elena Curtoni und Tina Maze mit gutem Beispiel voran. Im Rahmen der „Tour de Milka“ wird von Zürich nach Bludenz zum Milka Schokofest geradelt. 150 Kilometer wird das engagierte Team an diesem Tag zurücklegen und Geld für die Nachhaltigkeitsinitiative „Cocoa Life“ zur Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Kakao-Bauern „erradeln“.

Darüber hinaus können sich auch die jungen Besucher des Schokofestes sozial engagieren und für die landesweite Spendenaktion „Kinder laufen für Kinder“ in Bewegung kommen. Denn je mehr gelaufen wird, desto mehr kann geholfen werden.

Das musikalische Highlight im Rahmen des diesjährigen Milka Schokofestes ist die steirisch-burgenländische Newcomer-Band TAGTRÄUMER. Mit ihrem ersten großen Hit „Sinn“ schafften sie den dritten Platz in den Ö3 Hörercharts. Weitere unverzichtbare Highlights sind PoolBall®, Liedermacher Bluatschink mit seinen bekannten Kinderliedern und Mr. Marcus' Einradspektakel.

Alle Infos und Details zum Programm:

[www.milkaschokofest.at](http://www.milkaschokofest.at)



Fernando ist schon seit Anfang mit dabei



Die steirisch-burgenländische Newcomer-Band TAGTRÄUMER wird die Milka-Bühne rocken



# 25 Jahre gelebte Städtepartnerschaft

Plettenberg und Bludenz feiern die gemeinsame Zeit



Offizieller Akt:  
Bürgermeister  
Klaus Müller und  
Bürgermeister  
Mandi Katzenmayer



Letztes Jahr war eine Bludnzer Abordnung zur Erneuerung der Freundschaft in der sauerländischen Partnerstadt.

Im vergangenen Sommer wurde das 25-Jahr-Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Plettenberg und Bludenz in unserer Partnerstadt Plettenberg gefeiert. Heuer wird nun diese Partnerschaft in Bludenz gewürdigt und erneuert.

Begonnen hatte diese Freundschaft der beiden Städte im Jahr 1979. Die damaligen Bürgermeister Hermann Stecher aus Bludenz und Heinz Baberg aus Plettenberg trafen sich bei einer Internationalen Bürgermeistertagung in Nantes in Frankreich. Seit diesem Zeitpunkt fanden regelmäßig gegenseitige Besuche statt. 1988 wurde dann die offizielle Partnerschaft in Plettenberg besiegelt. Ein Jahr später – ähnlich wie im heurigen Sommer – fand dann die Gegenfeier in Bludenz statt. Seit dieser Zeit gibt es zwischen den beiden Städten zahlreiche Kontakte. Vom Jugendaustausch über Fußballturniere bis zur Teilnahme an Marktveranstaltungen, wie den großen Märkten in Bludenz und der Plettenberger Woche, über Betriebsausflüge bis zu Gastronomie-wochen und Ausstellungen reicht das bunte Programm der Städtepartnerschaft.

Anlässlich der Jubiläumsfeierlichkeiten wird vom 11. bis 13. Juli eine große Delegation aus unserer Partnerstadt in Bludenz erwartet. Einen offiziellen Festakt wird es

ab 19.30 Uhr beim Parkfest am 11. Juli im Plettenbergpark geben. Sollte das Wetter nicht mitspielen, wird diese Veranstaltung in den Stadtsaal verlegt. Auch am Samstag werden die Gäste aus Deutschland einen nachhaltigen Eindruck von ihrer Partnerstadt gewinnen. Mit der Auffahrt zum Alpengasthof Muttersberg und einem umfassenden Rahmenprogramm werden die Feierlichkeiten ausklingen. Verabschiedet werden die Plettenberger dann am Sonntag Vormittag.

„Unsere Partnerschaft hat eine lange Tradition. Es ist mir wichtig, diese zu leben und mit zahlreichen persönlichen Kontakten dazu beizutragen. Leider haben wir mit Altbürgermeister Otto Klehm und dem Journalisten Bernd Maus zwei wichtige Vertreter dieser Städtefreundschaft im heurigen Jahr verabschieden müssen. Gerade an alle, die in der Vergangenheit zum Gelingen der Städtepartnerschaft beigetragen haben, wollen wir uns anlässlich des Städtepartnerschaftsfestes erinnern“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.



1979 hat alles begonnen:  
Treffen von Bürger-  
meister Hermann  
Stecher und  
Bürgermeister  
Heinz Baberg bei  
der Internationalen  
Bürgermeisterunion  
in Nantes



Die Jugendaustauschwochen sind immer ein besonderer Höhepunkt im Partnerschaftsprogramm. 2012 waren Jugendliche aus Plettenberg zu Gast in Bludenz.

Eine der wichtigsten Bestandteile dieser Städtepartnerschaft ist der Jugendaustausch. In den vergangenen Jahren haben rund 250 Bludnzer Jugendliche unsere Partnerstadt besucht und so kennen gelernt. Diese Woche wurde immer bestens betreut und begleitet. Auch heuer findet dieser Jugendaustausch noch einmal statt. Dieses Mal kommen Plettenberger Jugendliche in die Alpenstadt. Für sie wurde von der Abteilung für Bildung, Soziales und Gesundheit ein umfangreiches Programm auf die Füße gestellt.

Zu Beginn der Woche steht eine Stadtführung mit Museumsbesuch und Turmbesichtigung auf dem Programm. Weiter geht es dann mit einer Exkursion zu den Kopskraft-

werken in Gaschurn und Partenen, einem Besuch des Hochseilgartens am Golm und der Besichtigung der Adlerwarte am Pfänder.

Natürlich sind auch eine Wanderung zum Hohen Frassen und Schwimmbadbesuche mit dabei. Ein Konzertbesuch beim „Wildwechsel“ ist ebenso angesagt wie die Teilnahme an der Jubiläumsveranstaltung „25 Jahre Partnerschaft“ im Plettenberg Park am Freitag, 11. Juli.

Sollte das Wetter nicht mitspielen, ist ein Besuch im Vorarlbergmuseum eine gute Alternative.

Plettenberg gehört zum Märkischen Kreis und zählt rund 27.000 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Fläche des Stadtgebietes umfasst 96,26 km<sup>2</sup>. Der tiefste Punkt liegt mit 194 Metern bei Teindeln, der höchste Punkt mit 593 Metern im Ebbegebirge



Bruno Huter und Siegi Welker waren Männer der ersten Stunde



In Plettenberg gibt es eine „Bludnzer Straße“ - Jugendliche aus Bludenz 2001 in der Partnerstadt.



Jedes Jahr ist eine Bludnzer Abordnung bei der PLEWO vertreten



# Bludenz, Bürs, Nüziders: Gemeinsames Konzept

Drei Gemeinden verabschieden gemeinsamen REK-Entwurf

**Kontakt:**  
DI Thorsten  
Diekmann  
Stadtplanung  
Tel. 05552-63621-414  
thorsten.diekmann@  
bludenz.at



Alle drei Gemeinden stimmten für ein gemeinsames Räumliches Entwicklungskonzept Bludenz, Bürs, Nüziders.



Der REK-Entwurf wurde vorgestellt und diskutiert

Am 17. Juni 2014 haben die Stadtvertretung Bludenz und die Gemeindevertretungen von Bürs und Nüziders in einer gemeinsamen Sitzung den Entwurf zum Räumlichen Entwicklungskonzept der drei Gemeinden (REK-BBN) verabschiedet.

Nach rund zwei Jahren Arbeit liegt eine abgestimmte Diskussionsgrundlage zur Raumentwicklung für die vertiefte Kooperation der drei Gemeinden vor. Die Inhalte sind mit der Bevölkerung und mit ExpertInnen erarbeitet worden, die Ergebnisse wurden der Öffentlichkeit vorgestellt.

Das REK-BBN ist ein Baustein des „Räumlichen Entwicklungskonzeptes Walgau“, eines von der Regio Im Walgau koordinierten und vom Land Vorarlberg unterstützten Prozesses – ein in diesem Umfang und in dieser Konzeption neuartiges Projekt im Land.

Die Bezirkshauptstadt Bludenz gehört der Regio Im Walgau zwar nicht an, stellt aber für Gemeinden und Bevölkerung des Walgaus einen wichtigen Bezugspunkt dar. Sie arbeitet daher auch im REK eng mit den Nachbargemeinden Bürs und Nüziders zusammen. Damit wird den zunehmenden funktionalen Verflechtungen auch in dieser Stadt-Region Rechnung getragen – Wohn-

ort und Arbeitsplatz liegen immer seltener in derselben Gemeinde; öffentliche und private Infrastrukturen werden wie selbstverständlich über Gemeindegrenzen hinweg genutzt; die Bautätigkeit lässt Ortsgrenzen verschwinden. Ein Mitgrund für die Verantwortlichen, gemeinsam über Gemeindegrenzen hinausgehende Lösungsansätze zu suchen.

Der Entwurf des Räumlichen Entwicklungskonzeptes ist in gemeinsamer Arbeit von Bevölkerung, Politik, Verwaltung und ExpertInnen entstanden. Zum Start hat die Technische Universität Wien Problemsicht und Interessen der regionalen Akteure untersucht, im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung haben Bürgerinnen und Bürger ihre Ideen und Vorstellungen eingebracht. Es folgte ein mehrmonatiger Arbeitsgruppenprozess, in dem rund 60 BürgerInnen Ziele zu den Themen „Wirtschaft“, „Freiraum“, „Mobilität“ und „Miteinander“ diskutiert haben.

Am 18. Juni startete die zweite Runde der öffentlichen Information und Diskussion: Der REK-Entwurf wurde im Stadtsaal Bludenz vorgestellt. Bis Ende 2014 soll der REK-Prozess „Im Walgau“ mit der Zusammenführung aller Teilkonzepte abgeschlossen werden. Das Räumliche Entwicklungskonzept der Gemeinden Bludenz, Bürs und

Nüziders wird dazu wie die Entwicklungskonzepte der anderen Walgaugemeinden im Herbst 2014 öffentlich aufgelegt. Dann haben Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, Stellungnahmen zum REK-Entwurf abzugeben.

Der vorliegende REK-Entwurf formuliert Grundsätze, Ziele und Maßnahmen zu verschiedenen Handlungsfeldern der Gemeindeentwicklung:

- Siedlungsraum
- Freiraum und Ressourcen
- Wirtschaftsraum
- Sozialraum und Versorgungsraum
- Mobilität

Dabei erfolgt bewusst eine Schwerpunktsetzung auf die zentralen Zukunftsthemen. Zum Thema Nahversorgung / Einzelhandel wollen die Gemeinden verstärkt zusammenarbeiten; die Weiterentwicklung und Aufwertung der Zentren soll unter Berücksichtigung Gemeindegrenzen überschreitender Einzugs- und Versorgungsräume erfolgen; eine zukunfts- und umweltorientierte Mobilitätspolitik will die Chancen für ÖPNV, Fußgänger und Radfahrer verbessern. Von zentraler Bedeutung ist das Kapitel „Die Stadt-Region Bludenz . Bürs . Nüziders“. Hier werden auch die wichtigsten „Gemeinsamen Themen“ formuliert:

Barrieren (im Stadtraum, zwischen den Gemeinden, in den Köpfen etc.) abbauen und Räume, Menschen und Gemeinden zusammenführen.

Dazu wird es notwendig sein, noch mehr über die Grenzen zu schauen und die Vorteile und Stärken jeder Gemeinde zu erkennen. Spielregeln für verstärkte Kooperation über Gemeindegrenzen hinaus entwerfen. Zusammenarbeit braucht auch einen organisatorischen Rahmen. Entscheidungen in allen Politikfeldern sollen hinsichtlich Kooperationsbedarf und -chancen überprüft werden.

Raummuster nutzen und weiter entwickeln. Die Analyse des Raummusters stand am Beginn des nun beinahe abgeschlossenen REK-Prozesses: Was passiert wo? Welche Teilräume haben welche Aufgaben für die Versorgung der Bevölkerung? Was sind die Qualitäten und Situationen, die unsere Wohn- und Lebensqualität bestimmen und deshalb erhalten werden sollten?

Auf diesen Gegebenheiten bauen die Aussagen des Räumlichen Entwicklungskonzeptes auf. Es formuliert Handlungshinweise (Ziele) zu sinnvollen Veränderungen und

Entwicklungen; es formuliert - mindestens genauso bedeutend - aber auch Hinweise zum Umgang mit „Werten von Bestand“ wie natürliche Ressourcen, Ortsbilder, Nahversorgung, Nachbarschaft etc. Das REK strebt damit einen Ausgleich zwischen „Entwickeln“ und „Erhalten“ an.

Eine weitere Leitidee der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit ist die Aufwertung des öffentlichen Raumes. Damit werden die Zentren gestärkt und die Lebensqualität in den Wohnquartieren verbessert. Maßnahmen zur Aufwertung des öffentlichen Raumes stellen die Menschen in den Mittelpunkt: zum Beispiel Fußgänger, Radfahrer, spielende Kinder, Schülerinnen auf dem Schulweg, SeniorInnen auf der Parkbank.

Die Stadt-Region-BBN versteht sich als regionales Zentrum für den Walgau und für den Bezirk Bludenz. Einzugs- und Versorgungsraum sind damit fünf Täler: Walgau, Montafon, Klostertal, Brandnertal, Großes Walsertal. Aus der Funktion eines „Regionszentrums für alle Erledigungen“ ergeben sich vielfältige Aufgaben: Verwaltungszentrum, Regionaler Arbeitsplatz-Schwerpunkt, Einkaufsstadt-Region, Bildungsstadt-Region, Gesundheitszentrum, Tourismus-Standort etc. Bei der Suche nach geeigneten Standorten und Lösungen hierfür wollen die Gemeinden zukünftig verstärkt „über den Zaun blicken“. Kooperationen werden angestrebt. Voraussetzung dafür ist natürlich der Ausgleich von Nutzen und Lasten. Die Sicherung der Nahversorgung wird als Grundsatz im REK-Entwurf festgeschrieben.

Der Entwurf zum REK-BBN enthält daher konkrete Vorstellungen zur Entwicklung der Verkaufsflächen im Einzelhandel bzw zur Entwicklung von Einkaufszentren:

- Die Nahversorgung in den Gemeinden darf nicht beeinträchtigt werden.
- Bei der Bewilligung zusätzlicher Verkaufsflächen wollen sich die Gemeinden verstärkt abstimmen und auf gegenseitige Bedürfnisse Rücksicht nehmen. Durch ein Miteinander und eine auf die jeweiligen Standortqualitäten zugeschnittene Entwicklung soll der Standort Bludenz-Bürs-Nüzides insgesamt gestärkt werden.



Die Ergebnisse aus den Arbeitsgruppen flossen in den Entwurf mit ein

[www.bludenz.at/aktuelles/presse](http://www.bludenz.at/aktuelles/presse)



# Stadtmarketing und Kultur in einer Hand

MMag. Ulrike Dirnbauer übernimmt beide Geschäftsleitungen

Weitere Informationen:  
Bludenz Stadtmarketing GmbH,  
Klaus Allgäuer,  
Tel. 0664-4106935,  
E-Mail:  
klaus.allgaeuer@bludenz.at



Ein schönes Beispiel für die fließenden Übergänge von Stadtmarketing und Kultur: die Bludnzer Kulturnacht war ein Event und ein Stadtfest zugleich.



MMag. Ulrike Dirnbauer übernimmt die Geschäftsleitung von Stadtmarketing und Bludenz Kultur

MMag. Ulrike Dirnbauer übernimmt am 1. August 2014 die Geschäftsführung der Bludenz Stadtmarketing GmbH von Klaus Allgäuer, der am 1. September in Pension geht.

Klaus Allgäuer hatte bereits im April die Geschäftsführung der VAL BLU Gesellschaften übergeben. Gleichzeitig wird Dirnbauer auch als Co-Geschäftsführerin von Bludenz Kultur eingestellt.

Die 31-jährige Klostertalerin Ulrike Dirnbauer aus Dalaas studierte Betriebswirtschaftslehre, Wirtschaftspädagogik und Sportmanagement an der Universität Innsbruck. Schon während ihres Studiums setzte sie ihre Schwerpunkte in den Bereichen Marketing, Kultur- und Projektmanagement. In den Organisationkomitees der Special Olympics und der Fußball-Europameisterschaft 2008 in Innsbruck arbeitete sie als Marketing-Assistentin mit und sammelte wesentliche Erfahrungen in der Ausrichtung von Großevents.

Bei einer Tiroler Werbeagentur war Dirnbauer Marketingberaterin für die Bereiche Tourismus und Hotellerie. Zuletzt war die begeisterte Bergsportlerin bei der P + K Unternehmensberatung in Innsbruck als Projektleiterin für die Moderation und Prä-

sentation von projektbezogenen Veranstaltungen zuständig und entwickelte für das Unternehmen ein neues Corporate Design.

Bis Jänner 2015 wird Ulrike Dirnbauer gemeinsam mit der derzeitigen Geschäftsführerin der Bludenz Kultur gGmbH, Mag. Miriam Schreinzer, die Geschäftsleitung der Bludnzer Kulturgesellschaft teilen. Miriam Schreinzer scheidet dann aus. Bludenz Stadtmarketing und Bludenz Kultur werden dann Schritt für Schritt in einer Organisationseinheit zusammengelegt. Auch die Saalmanagements des sanierten Bludnzer Stadtsaales und der Kultur-Remise am Raiffeisenplatz werden ab 2015 fusioniert.

Der langjährige Bludnzer Tourismusedirektor Klaus Allgäuer geht nach 36 Dienstjahren bei der Stadt Bludenz mit unterschiedlichen Verwendungen in den wohlverdienten Ruhestand. Die touristischen Regionalorganisationen, der Golfclub Bludenz/Braz, der Stadtbus Bludenz, das VAL BLU Resort und zuletzt die Entwicklung der Bludnzer Innenstadt tragen mit seine Handschrift.

# Sommerfrische in der Schwimmarena

VAL BLU Freibad bietet umfangreiches Bade- und Fitnessvergnügen



Das 50-Meter Becken bietet für Schwimmbegeisterte gute Trainingsmöglichkeiten.

„Mehr Sport machen“ – ein guter Vorsatz, an dem man prima scheitern kann. Dabei ist es in Wirklichkeit so einfach. Eine Möglichkeit, die sich nur im Sommer bietet, ist das Schwimmen im Freibad.

Das perfekte Bewegungsprogramm für Sport-Anfänger und Wiedereinsteiger. Im Gegensatz zum Jogging schont Schwimmen Rücken und Gelenke. Ideal ist das Training im Wasser auch für ältere Menschen, die ihre Muskeln trainieren wollen, ohne die Gelenke zu belasten. Für Längenschwimmer bietet der Freibadepark im VAL BLU neben dem Strandbad in Bregenz das einzige 50-Meter-Becken in Vorarlberg. Mit der 85 m langen Röhren-Rutschbahn BLU HOLE, dem Nichtschwimmerbecken, dem Babybeach und dem Beachvolleyballplatz präsentiert sich das VAL BLU auch als Schönwetter-Erlebnis- und Freizeitzentrum für die ganze Familie und die Jugend. Die Lido-Terrassen sind ideal für Sonnenanbeter. Die Bludnzer Sommerfrische ist um die Ecke und mit dem Bludnzer Stadtbus aus dem ganzen Stadtgebiet leicht erreichbar. In der VAL BLU Tiefgarage kann man hitzefrei parken. Die Freibadesaison dauert noch bis 7. September 2014. Danach startet die Jahresrevision im Alpen-Erlebnisbad (bis 19. September).



- Freibad mit Alpenblick
- Nichtschwimmerbecken mit Retrorutsche
- 20.000 Quadratmeter Liegewiese mit schattigen Plätzen
- Babybeach - Wassertiefe 10 - 30 cm
- Röhrenrutschbahn BLU HOLE
- Beach Volleyballplatz mit feinem Quarzsand
- Bistro Lido

Weitere Informationen:

VAL BLU Resort  
SPA & Sports,  
Alpen-Erlebnisbad  
VAL BLU GmbH,  
valblu@bludenz.at,  
Tel. 05552 63106

Freibadsaison 2014:  
1. Mai bis  
7. September  
(bei schönem  
Freibadewetter)

Mai und September  
täglich 10 bis 19 Uhr  
Juni bis August  
täglich 9 - 20 Uhr



# Start in die Saison mit Musikwanderungen

Bludenz Kultur bietet vielseitige Veranstaltungen für Klein und Groß

Informationen,  
Anmeldungen  
und Karten:  
Bludenz Kultur  
kultur@bludenz.at  
Tel. 05552-63621-236

www.bludenz-  
kultur.at



„Spielwiese-Remise“ - der Theaterworkshop für Kinder und Jugendliche.



Cinello auf  
Entdeckungsreise

Mit Sabine Hennig und Saskia Vallazza bietet Bludenz Kultur im Herbst erstmals Theaterworkshops für Kinder von 7 bis 12 Jahren und für Jugendliche von 12 bis 18 Jahren unter dem Motto „Spielwiese-Remise“ an.

Einmal ausprobieren, wie das ist, in eine Rolle zu schlüpfen, jemand anderer zu sein und herausfinden, was es heißt, auf den Brettern, die die Welt bedeuten können, auf einer Bühne zu stehen und vor einem Publikum zu spielen!

Theaterbegeisterte, neugierige und kreative junge Menschen lädt Bludenz Kultur ein, ab Herbst bei den Theaterworkshops „Spielwiese Remise“ mitzumachen.

Saskia Vallazza und Sabine Hennig leiten die Theaterworkshops in zwei Gruppen. Beide sind erfahrene Theaterpädagoginnen und Schauspielerinnen, die sich besonders mit der hohen Kunst des Puppentheaters und des Schattenspiels auseinandergesetzt haben.

Die Theaterworkshops starten am Montag, 6. Oktober für Kinder von 15 bis 17 Uhr und für Jugendliche von 17 bis 19 Uhr in der Remise Bludenz.

Anmeldungen (begrenzte Teilnehmerzahl) und Informationen ab sofort bei Bludenz Kultur.

Neben den berge.hören: Kultur- und Genusswanderungen, setzt Bludenz Kultur in der neuen Saison 2014/2015 die Reihen Cinello, kinder.welten und fremde nähe fort.

#### Cinello – Zauberhafte Waldmusiken

Die vierte Cinello-Saison verspricht ein neues Konzept und bezaubernde Kleinkinderkonzerte in der Remise Bludenz.

Da staunt das feenhafte Waldwesen Cinello nicht schlecht, als in seinem zauberhaft bunten und luftigen Waldreich der Reihe nach wundersame Klanggestalten auftauchen: Ein Streich mit seinem sympathisch brummenden Cello, der keck fagottierende Blas, eine fantasievoll präludierende Zupf und ein tief ein- und ausatmender Zieh.

Cinello und das Publikum lernen ihre musikalischen Gäste, deren Geschichten und die Besonderheiten der Instrumente.

Cinello-Abonnements und Karten (Voranmeldung erforderlich!) sind ab sofort bei Bludenz Kultur erhältlich.



kinder.welten: Emilio und Ellie

#### kinder.welten:

##### Musik- und Theatervermittlung up to date

Die Beschäftigung mit Kunst ist ein zentraler Beitrag für die Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen und beginnt im Idealfall bereits bei den Kleinsten. Das Programm kinder.welten richtet sich gezielt an Kinder ab drei Jahren und Familien. Mit dieser Konzert- und Theaterreihe sollen altersspezifische Zugänge für Kinder ins Kulturleben angeboten werden. Details zu den Abos ab 1. September.

#### fremde nähe: stimmen hören

Bludenz Kultur startet in die neue fremde nähe-Saison, in welcher es wieder spannende Stimmwelten zu erleben gibt.

#### Freitag, 3. Oktober, 20 Uhr, Remise Bludenz Portugal | Carminho

Die junge Sängerin Carminho ist derzeit einer der Shooting-Stars in der lusophonen Musikwelt und verkörpert wie kaum eine andere das Nationalerbe und kulturelle Heiligtum Portugals, den Fado. Fans und Kritiker weltweit sind sich einig – Carminho ist die herausragende Künstlerin der neueren Fado-Generation und der neue Star am Fado-Himmel!

#### Freitag, 7. November, 20 Uhr, Remise Bludenz Island | Ragga Gröndal und The Icelandic Folk Ensemble

„Tregagás“ heißt das aktuelle Programm der jungen isländischen Sängerin, Komponistin und Pianistin Ragnheiður Gröndal und ihrer Band „The Icelandic Folk Ensemble“. Der Fokus ihrer Musik liegt auf der Neuinterpretation der traditionellen isländischen Musik. Raggas Interpretationen von alten Volksliedern atmen viel vom Zauber des Nordens und seiner Mythen. Details zum Programm ab 1. September.

Termine unter: [www.bludenz-kultur.at](http://www.bludenz-kultur.at)



Carminho: Fado aus Portugal

#### berge.hören: Natur-Schauspiel, Ohren-Schmaus und Gaumen-Freude

„berge.hören“ heißt wandern mit Künstlern und gleichgesinnten Menschen, Musik und Geschichten hören, Landschaften entdecken, Menschen kennenlernen und der kulinarische Genuss soll auch nicht zu kurz kommen. Ein Rundum-Kulturprogramm für Augen, Ohren und Gaumen!

#### berge.hören - Terminvorschau:

**So, 31. August, 9 Uhr, Palüdhütte**  
(Familienwanderung)  
Lyranten - Popmusik zu Haydns Zeiten

**So, 7. September 9 Uhr, Fuchsbau**  
(Familienwanderung)  
Martin Spengler und die foischn Wiener - vü föd ned: Das Schwere leicht nehmen und das Leichte schwer

**So, 14. September, 9 Uhr, Frassenhütte**  
Donauwellenreiter - Wellenreiten am Muttersberg

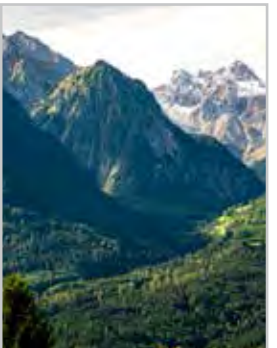
**So, 21. September, 9 Uhr, Lünensee**  
(Familienwanderung)  
Die Strottern und Christoph Bochdansky - Wieso sich die Berge beim Sonnenaufgang ein kleinwenig ducken

**Samstag, 27. September, 9 Uhr**  
**Sonntag, 28. September, 9 Uhr**  
**Pauline am Ludescherberg**  
Balthasar Streiff und Tim Krohn - Quatemberwanderung. Unerhörte Begebenheiten aus den Bergen und ein geheimnisvoller Klangkosmos

Karten (Voranmeldung erforderlich) und Informationen bei Bludenz Kultur.



Traditionell isländische Musik mit Ragga Gröndal



Eindrucksvolle neue Destinationen rund um Bludenz entdecken



Familienwanderung mit Martin Spengler und den „foischn Wienern“



# SeneCura Sozialzentrum Bludenz erhält Zertifikat

Auszeichnung für beispielhaftes Umweltmanagement

SeneCura  
Sozialzentrum  
Bludenz  
Spitalgasse 12  
6700 Bludenz  
Tel. 05552-63064



Bürgermeister Mandi Katzenmayer überreicht Haustechniker Bernd Vonbrül und Heimleiter Roland Staffler das ÖKOPROFIT-Zertifikat.

**Erstmalig wurde der SeneCura Laurentiuspark mit dem ÖKOPROFIT-Zertifikat für vorbildliches Umweltmanagement ausgezeichnet.**

Nach einer langen und intensiven Phase der Vorbereitungen freute sich das SeneCura-Team über die international hochangesehene Zertifizierung. Die Urkunde wurde im Rahmen eines Festakts der Vorarlberger Landesregierung von Landeshauptmann Markus Wallner, Landesstatthalter Karlheinz Rüdiger und Bürgermeister Mandi Katzenmayer im Festspielhaus Bregenz überreicht.

Das SeneCura Sozialzentrum Bludenz darf sich nach langer, intensiver Vorbereitungsphase nun endlich über die hochangesehene ÖKOPROFIT-Zertifizierung freuen. Mit dem Gütesiegel werden in vielen europäischen Ländern, aber auch außerhalb Europas, Unternehmen ausgezeichnet, die ein beispielhaftes Umweltmanagement im Betriebsalltag nachweisen können. In ganz Österreich gibt es derzeit 240 ÖKOPROFIT-zertifizierte Betriebe. Auch der SeneCura Standort in Bludenz reiht sich nun dank vorbildlichem Abfall- und Energiemanagement unter diesen nachhaltigen Betrieben ein. Heimleiter Roland Staffler ist stolz auf die

Leistung seines Teams: „Wir haben intensiv an unserem Umweltmanagement gearbeitet. Dabei galt es nicht nur unseren Energiehaushalt und unsere Abfallwirtschaft zu optimieren, sondern auch alle Mitarbeiterinnen für die Themen Nachhaltigkeit und Umweltschutz zu sensibilisieren und für die gemeinsame Sache aktiv einzubinden.“

Über ÖKOPROFIT  
ÖKOPROFIT steht für „ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte UmweltTechnik“ und wurde von der Stadt Graz Anfang der 90er Jahre entwickelt. ÖKOPROFIT® ist als Marke geschützt und wird bereits international umgesetzt. In Vorarlberg wird ÖKOPROFIT® seit 1996 praktiziert. Das ÖKOPROFIT® Projekt dient der Verbesserung des Umweltmanagementsystems von Betrieben. Das Programm bietet individuelle Beratung, gemeinsame Arbeit in Workshops und Zusammenarbeit mit Politik, Verwaltung und Behörden. Die Hauptthemen sind Abfall, Energie und Stoffströme.



ÖKOPROFIT steht für Umweltmanagement in Betrieben

# Neues von der Städtischen Musikschule

Ab kommendem Schuljahr gibt es interessante Neuerungen



Julia Großsteiner wird ab Herbst als Gesangspädagogin unterrichten.

**Musikschule bietet wieder Gesangsunterricht an**

Manch einer wird sich noch an die frühere Gesangslehrerin der Städtischen Musikschule Shizue Murakami erinnern. Nach ihrer Pensionierung wurde ihre Stelle nicht gleich nachbesetzt, doch nun ist es soweit, und dieses wichtige Fach einer Musikschule kann ab Herbst 2014 wieder angeboten werden. Mit Julia Großsteiner aus Nüziders konnte eine junge und initiative Lehrerin gewonnen werden, die diesen Zweig neu aufbauen wird. Frau Großsteiner bringt eine reichhaltige Erfahrung als Gesangssolistin, Chorsängerin und Chorleiterin mit und wird vorerst Stimmbildung in Kleingruppen und Sologesang unterrichten. Auch die Neuetablierung eines Kinder- und eventuell eines Jugendchores sind geplant.

Singen ist ja eine die Persönlichkeit sehr formende Tätigkeit, die sich bei Jugendlichen und Erwachsenen wieder steigender Beliebtheit erfreut, wie u.a. auch die ständig wachsenden Zahlen an Chören und Vokalensembles im Chorverband Vorarlberg zeigen.

Singen ist gerade auch für Erwachsene eine hervorragende musikalische Betätigungsmöglichkeit, die sehr zum geselligen

Miteinander einlädt, und die Arbeit an der Stimme bringt Menschen oft auch auf einen spannenden inneren Weg.

**Zusammenarbeit mit der Volksschule St. Peter**

Nach der einige Jahre erfolgreich laufenden Kooperation mit den Ganztagsklassen der Volksschule Obdorf wird es auch mit der Volksschule St. Peter eine Zusammenarbeit geben, die ab Herbst zwei Ganztagsklassen führen wird. Man startet mit einer ersten und vierten Klasse, die die neuadaptierten Räumlichkeiten des früheren Kindergartens St. Peter nutzen werden. Für die Erstklässler wird die Musikschule eine Singklasse anbieten, für die Viertklässler soll es Rhythmik und Instrumentale Fächer geben, die in Kleingruppen unterrichtet werden sollen. In den kommenden Jahren soll dieses Angebot bei entsprechendem Erfolg nach Möglichkeit ausgeweitet werden.

Die musikalischen Angebote der Musikschule in den Regelschulen werden gemäß einer Übereinkunft zwischen dem Bund und den Ländern zum Großteil vom Bund finanziert und sind somit für die Schüler bzw. deren Eltern kostenfrei. Hier ergibt sich ein interessantes Feld für neue Formen des Unterrichts und eine zunehmende Vernetzung von Musikschulen und Pflichtschulen. Derzeit sind all diese Kooperationen noch im Versuchsstadium.

**Nachmeldungen für die Städtische Musikschule können noch am Montag und Dienstag, 8. und 9. September 2014 zwischen 9 und 12 Uhr im Sekretariat der Städtischen Musikschule in der St. Peter-Straße 1 abgegeben werden.**

**Tel. 63621-426 oder musikschule@bludenz.at oder www.bludenz.at/musikschule**

**Achtung: Das Sekretariat der Musikschule ist während der Sommerferien nicht besetzt.**

Städtische Musikschule Bludenz  
St. Peterstr. 1  
6700 Bludenz  
Tel. 05552-63621  
[www.bludenz.at/musikschule](http://www.bludenz.at/musikschule)



Mit der Volksschule St. Peter gibt es ab Herbst eine Kooperation



# Ein Sozialsprengel für den Raum Bludenz

Sieben Gemeinden - ein Sozialkonzept

Kontakt:  
Abteilung für  
Bildung, Gesundheit  
und Soziales  
Sozialplaner  
Harald Bertsch  
Tel. 05552-63621-250  
harald.bertsch@  
bludenz.at



Bludenz, Bürs, Bürserberg, Brand, Lorüns, Stallehr und Nüziders gründen einen gemeinsamen Sozialsprengel.

**Dort selbständig agieren, wo es notwendig ist und zusammen arbeiten, wo es Sinn macht. Das ist eines der Credos der Gemeinden der Region Bludenz.**

„Mir geht es in erster Linie darum, dass die BewohnerInnen der Planungsregion eine kompetente Anlaufstelle vorfinden, wo sie für ihre pflegebedürftigen Angehörigen die möglichen Angebote und Unterstützungsmöglichkeiten erfahren und ihnen dadurch umständliche Wege und Telefonate in dieser schwierigen Situationen abgenommen werden“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer

Einen weiteren Schritt setzen nun die sieben Gemeinden Stadt Bludenz, Brand, Bürs, Bürserberg, Lorüns, Nüziders und Stallehr mit der Gründung eines gemeinsamen Sozialsprengels. Ein Sozialsprengel ist der regionale Zusammenschluss von Gemeinden und Leistungsanbietern im Sozial- und Gesundheitsbereich einer sogenannten Planungsregion. Der Sozialsprengel hat die Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins oder einer gemeinnützigen Gesellschaft und verfügt über eine zentrale Anlauf- und Koordinationsstelle, die aller Voraussicht nach im Rathaus Bludenz angesiedelt wird. Der Sozialsprengel stellt damit den geeigneten rechtlichen und organisatorischen Rahmen für verbindliche, professionell erbrachte Leistungen her.

Durch die koordinierte Zusammenarbeit aller Kräfte – professionelle Hilfe, ehrenamtliche Hilfe, Selbsthilfe – im Sozialsprengel entsteht ein „Netzwerk“ von sich ergänzenden sozialen und gesundheitlichen Hilfeleistungen in der Region. Im Zentrum dieses Netzwerkes steht die Orientierung am Bedarf der Bevölkerung in den Bereichen Gesundheit, soziale Teilhabe, Bildung,

Arbeit, Integration, Wohnen und materielle Versorgung.

Die Mitglieder des Sozialsprengels bleiben selbständig. Ihre Rechte und Pflichten werden in einem geeigneten Vertrag (Vereinsstatuten, Gesellschaftsvertrag) festgehalten. Die Inhalte, Regeln und Formen der Zusammenarbeit werden in der Geschäftsordnung definiert. In der Arbeitsgruppe, die sich genau mit dem Inhalt dieses Vertrages beschäftigt, sind die Gemeinden, das Landeskrankenhaus, der Stadtarzt, die mobilen Hilfsdienste, die Krankenpflegevereine sowie die Träger der Pflegeheime aller Gemeinden vertreten. So wird gewährleistet, dass alle unterschiedlichen Interessen und Bedürfnisse aufgenommen und Bedenken ausgeräumt werden können.

Als erstes soll der Sozialsprengel die Basis für die Einführung eines Casemanagements in der Region schaffen. Case Management ist ein Handlungsansatz, der sich vor allem dadurch auszeichnet, dass möglichst entlang eines gesamten Betreuungsverlaufes eines Patienten oder Klienten und quer zu den Grenzen von Versorgungseinrichtungen und –sektoren sowie Professionen ein maßgeschneidertes Versorgungspaket erhoben, geplant, implementiert, koordiniert und evaluiert wird.

# Neues Konzept für die Berufsreifeprüfung

Berufsschule und Volkshochschule bieten Top-Ausbildung



Die KursteilnehmerInnen können selbst über Dauer und Intensität der Vorbereitung entscheiden.

**Im Jahr 2016 werden erstmals einige Teilprüfungen der Berufsreifeprüfung im Rahmen der Zentralmatura abgewickelt. Die Zentralmatura gilt für Deutsch und Mathematik und für die schriftlichen Prüfungen in Englisch.**

Die mündliche Prüfung in Englisch wird teilstandardisiert sein. Für die Fachbereiche Rechnungswesen & Betriebswirtschaft sowie Wirtschaftsinformatik gibt es noch keine zentrale Vorgabe. Es wurde ein neues Konzept für die Berufsreifeprüfung entwickelt, das den veränderten gesetzlichen Rahmenbedingungen und den neuen kompetenzorientierten Curricula Rechnung trägt. Wer sich in Bludenz auf die Berufsreifeprüfung vorbereitet, kann sich wie bisher darauf verlassen, dass er erstklassig vorbereitet und betreut wird.

Der individuell gestaltbare zeitliche Fahrplan zur Reifeprüfung, das ausgefeilte didaktische Konzept, die überschaubaren Gruppengrößen und die persönliche Beratung sind die Stärken der Berufsreifeprüfung in Bludenz.

buz (Bildung und Zukunft) und VHS bieten alle für die Berufsreifeprüfung erforderlichen Gegenstände in Bludenz im Baukastensystem an. Jeder Gegenstand ist einem Wochentag zugeordnet, die Kurs-

abende sind „sortenrein“ und beziehen sich immer nur auf einen Gegenstand. Aufgrund dieser Struktur können in einem, zwei, drei oder vier Kursabenden pro Woche belegt werden. Jeder entscheidet somit über die Dauer und die Intensität der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung.

Die hohen Erfolgsquoten bei der Reifeprüfung in Bludenz basieren auf der laufenden Überprüfung Ihres Lernfortschrittes und dem ausgefeilten didaktischen Konzept.

Die beiden in Bludenz angebotenen Fachbereiche – Rechnungswesen & Betriebswirtschaft und Wirtschaftsinformatik – sind ganz speziell und absolut praxisnah konzipiert. Praktikerinnen und Praktiker aus der Wirtschaft zeichnen verantwortlich für das Kursprogramm.

**Anmeldung und Information:**  
[www.buz-bludenz.net](http://www.buz-bludenz.net)  
Dir. Bertram Summer, Tel. 05552-62770

Mathematik (4 Sem.)	Start: 8. Sep.
Englisch (4 Sem.)	Start: 9. Sep.
Wirtschaftsinformatik (3 Sem.)	Start: 10. Sep.
Deutsch (4 Sem.)	Start: 11. Sep.
Rechnungswesen/ Betriebswirtschaft (3 Sem.)	Start: 7. Jän. 15

Mathematik, Englisch, Rechnungswesen und Wirtschaftsinformatik und Deutsch werden als Baukastensystem angeboten

[www.buz-bludenz.net](http://www.buz-bludenz.net)

[www.vhs-bludenz.at](http://www.vhs-bludenz.at)





# Stadtpfarrer Peter Haas sagt Bludenz ade

Pater Adrian folgt ihm als Pfarrmoderator nach

„Ich bin mir bewusst, dass ich als Pfarrer von Hl. Kreuz nicht in allem den Idealvorstellungen mancher Pfarrmitglieder entsprochen habe. Wenn ich nicht alle erfüllen konnte und manche ungewollt verletzt oder gekränkt habe, bitte ich um Vergebung. In allen Jahren habe ich mich redlich bemüht, ein guter Priester und Seelsorger zu sein.“

Peter Haas



*Brotbrechen als Teamwork: Stadtpfarrer Monsignore Peter Haas, Bischof Benno Elbs, Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Landeshauptmann Markus Wallner.*

**Eine Ära geht zu Ende – ein neuer Abschnitt beginnt. So könnte man die Veränderungen in den Bludenz Pfarren wohl am besten beschreiben.**

34 Jahre lang war Peter Haas in Bludenz. Er hat sein Amt als Stadtpfarrer zurückgelegt und wird sich bald von Bludenz Richtung Unterland verabschieden. Nichts desto Trotz wird er weiter eng mit seiner zweiten Heimat Bludenz verbunden bleiben.

Peter Haas kam 1972 nach Bludenz. 14 Jahre lang hat er als Gymnasiallehrer Religion unterrichtet. Als 1986 Pfarrlegende Eberhard Ammann Bludenz verließ, ging auch Peter Haas – er wurde Pfarrer in Ludesch. Ferdinand Hiller war von 1986 bis 1994 Stadtpfarrer. Als man einen Nachfolger suchte, kam ein Team der Pfarre schnell auf die Idee, den in Bludenz überaus anerkannten und beliebten Ludescher Pfarrer zur Rückkehr zu bewegen. Der damals 51-jährige gab den Bitten nach und kehrte nochmals in die Pfarre Hl. Kreuz zurück. Seither übte er das Amt des Stadtpfarrers aus. Vieles hat sich in den Jahren getan. Die 400-Jahr-Feier des Kirchenchors Hl. Kreuz galt es zu feiern, die Umstrukturierungen, die personelle Situation der Seelsorge galt es zu überbrücken. Aber: die Kirche hat sich geöffnet, denn Peter Haas war

ein Garant für diese Offenheit und gelebte Toleranz – ein Beispiel für das Miteinander.

Ihm war es wichtig, dass er die Arbeiten in einem Team umsetzte. In Vorbereitung dieses Artikels hat er nochmals darauf hingewiesen, dass vieles von den Baumaßnahmen und den Investitionen, von der seelsorgerischen Tätigkeit bis zu den kleinen Problemen des Alltags nur mit einem starken Team und im Verbund möglich waren. Dieser Verbund war in den letzten Monaten ganz intensiv gefordert. Es galt, den Seelsorgeraum Bludenz mit den Pfarren Bludenz Hl. Kreuz, Bludenz Herz Mariäe, Bürs, Bings, Stallehr, Radin und Lorüns neu aufzustellen. Dies ist gelungen und wieder hat die gute Teamarbeit von Peter Haas Früchte getragen. Die Grenzen der Pfarren und der Klöster wurden gerade bei dieser Neustrukturierung mehrfach überschritten.

Mit Pater Adrian Buchtzik ist ein in Bludenz und Umgebung gut bekannter und seit vielen Jahren geschätzter Pater aus dem Franziskanerkloster zum neuen Pfarrmoderator ernannt worden. Gemeinsam mit Pfarrer Josef Bertsch wird er sich künftig um die Umsetzung des seelsorgerischen Konzeptes für den Raum Bludenz kümmern.

„Als Bürgermeister kann ich Peter nur aus tiefstem Herzen danken. Seinem Nachfolger-Team wünsche ich viel Glück. Allen voran gilt mein Dank Pater Adrian für seine Bereitschaft, die Funktion des Pfarrmoderators zu übernehmen. Auch danke dafür, dass er aus dem Kloster in den Pfarrhof von Hl. Kreuz ziehen wird und somit der Bevölkerung zeigt, dass unser Pfarrhof auch mit Leben erfüllt ist.“

Bgm. Katzenmayer

# Aktion Demenz - Modellgemeinde Bludenz

Von Menschen mit der Krankheit ...



*Es ist belastend, wenn sich das Verhalten des Partners verändert. (Symbolfoto)*

**Die Projektgruppe Aktion Demenz versucht, mit regelmäßigen Berichten über Demenz aus dem Alltag einerseits die Leserschaft zu berühren, andererseits Anknüpfungspunkte für weitere Diskussionen in ihrem privaten und beruflichen Umfeld zu schaffen.**

Die Projektgruppe Bludenz besteht aus Angelika Voltolini (Autorin dieses Artikels), Andrea Hopfgartner, Dr. Kurt Orgler, Wolfgang Berchtel und Mag. Harald Bertsch.

„Neulich bin ich auf einen spannenden Artikel gestoßen – „Demenz in der Ehe“. Paare, 50 oder mehr Jahre miteinander verbunden, zusammengeschweißt und eingeschworen. Jeder hat seine bestimmten Aufgaben, darüber muss gar nicht gesprochen werden. Wie belastend muss es sein, wenn sich langsam aber stetig das Verhalten des Partners verändert? Wenn finanzielle Angelegenheiten, die immer korrekt ausgeführt wurden, plötzlich hinausgezögert oder gar verlegt werden? Mahnungen ins Haus flattern oder das komplexe Ausfüllen eines Erlagscheines nicht mehr klappt und das Ganze mit fadenscheinigen Ausreden abgetan wird?

Wenn eine gute Köchin die Rezepte, mit denen sie brillierte nicht mehr hin kriegt, das

Kochen gar vergisst? Ein Topf am heißen Herd stehen bleibt und sich massenweise Butter im Kühlschrank stapelt? Wenn der Partner immer anhänglicher wird und einem ständig hinterher läuft und hinterherräumt, helfen will und dabei vieles durcheinanderbringt? Der langsame Rückzug aus dem Gesellschaftsleben, eines zuvor vielseitig interessierten Menschen, weil er schnell ermüdet und gedanklichen Gesprächen nicht mehr folgen kann? Wenn ein stets friedliebender Partner auf eigene Fehler plötzlich schuldzuweisend, wütend und aggressiv reagiert?

Solange es nur irgendwie geht, übernimmt der „gesunde“ Partner die Aufgaben und belastet sich dadurch nicht nur psychisch, sondern auch körperlich stark bis er selbst krank wird. Scham gesellt sich dazu, so nach dem Motto wir haben bisher auch alles allein geschafft und niemanden gebraucht. Das macht es zusätzlich schwer, Hilfe anzunehmen. Mit all diesen Problemen ist das Paar sich selbst überlassen ... Information und Mehr bietet die Plattform Aktion Demenz“.

Kontakt:  
www.  
aktion-demenz.at  
Mag. Harald  
Bertsch,  
Tel. 05552-63621-250

**Buchtipp:**

**Demenz in der Ehe: Über die verwirrende Gleichzeitigkeit von Ehe- und Pflegebeziehung**

**Luitgard Franke, Mabuse Verlag, Bestellnummer: 80-010**



# Längster Single Trail Vorarlbergs ist eröffnet

4,5 Kilometer Speed vom Muttersberg ins Tal

Muttersberg  
Seilbahn  
6700 Bludenz  
Hinterplärsch 5  
www.muttersberg.at

Er ist sensationelle 4,5 Kilometer lang, überwindet über 720 Höhenmeter und hat ein Durchschnittsgefälle von 20 Prozent - der neue attraktive und der längste Single Trail in Vorarlberg und in nur acht Minuten ist man wieder „am Berg“

Ein lange gehegter Wunsch der Seilbahnbetreiber ging mit der offiziellen Eröffnung in Erfüllung. Auf 1401m Seehöhe wird in das Bike-Erlebnis der besonderen Art gestartet. Egal ob Jung oder „jung geblieben“, Techniker, Speedfreak, Trailrider oder Downhiller, hier wird jeder auf seine Kosten kommen. Damit auch garantiert für jeden Geschmack etwas dabei ist, wurde der Muttersberg-Trail als Multi-Trail konzipiert, weil jede Sektion ihren eigenen Charakter hat.

Der befestigte Trail ist über seine gesamte Länge beschildert und mit einem Allwetter-Schotterbelag versehen, somit startet die Bikesaison am südlich ausgerichteten Mut-

tersberg schon sehr früh im April und auch an durchwachsenen Herbsttagen ist der Trail bis November noch immer gut befahrbar.



Der Single Trail wurde freigegeben

# Vom Woodrock zum Wildwechsel

Ein kunterbuntes Festival im Oberländer Kulturgesehen

Termin:  
11. und 12. Juli  
Parkplatz des  
Fohren-Centers in  
Bludenz

Bands  
Fr, 11. Juli:  
Emma's Daydream  
Beardpunch  
Coogans Bluff  
Neonschwarz

Sa, 12. Juli:  
The Centuries  
Symbiotika  
Chefdenker  
I-Fire

Laut Duden wird als „Wildwechsel“, das Überwechseln von Waldtieren, besonders über einen Verkehrsweg definiert.

Wie kann der Wildwechsel nun verstanden werden? Woher kommen diese Tiere und was treibt sie dazu, ihren Wald zu verlassen? Ganz einfach: Das Woodrockfestival ist heuer auf Kur. Doch ist das noch lange kein Grund, auf eine ausgelassene Party zu verzichten. Unsere lieb gewonnenen Festivalbegleiter machen sich für ein Wochenende von Hinterplärsch Richtung Fohrenburg auf den Weg, um dem Einhorn zu zeigen, wie im Wald gefeiert wird! Der Wildwechsel überquert somit neben Straßen und Wegen vor allem die Hürde, einen würdigen Ersatz für das Woodrockfestival zu sein. Wachsam wie die Tiere wird daher genau im Auge behalten, Altbewährtes weiterzuführen. Die Miteinbeziehung jun-

ger Menschen ist dabei nach wie vor ein Grundpfeiler des Festivals.



I-Fire heizen beim Wildwechsel ein.

# Integrativer Sportverein punktete in Klagenfurt

Vorarlberger SportlerInnen brachten 75 Medaillen mit nach Hause



Klagenfurt war eine Reise wert - 42 Gold-, 15 Silber- und 18 Bronzemedailles für die Sportlerinnen und Sportler.

Mit 42 Gold-, 15 Silber- und 18 Bronzemedailles konnten die IKADES SportlerInnen bei den Special Olympics Sommerspielen in Klagenfurt einen Medaillenrekord aufstellen.

Klagenfurt war nicht nur eine Reise wert, sondern auch eine Möglichkeit, sich für die Special Olympics World Summer Games 2015 in Los Angeles zu qualifizieren. Die SportlerInnen hatten dieses Signal und die Möglichkeit verinnerlicht und sich durch ihre besonderen Leistungen für Los Angeles in Position gebracht.

In Leichtathletik konnte Oliver Pfeifer seine derzeitige ausgezeichnete Formkurve vor Ort steigern und die Konkurrenten mit zwei Goldenen - in 1500m und 3000m - hinter sich lassen. Ein Ergebnis, das ihn ganz bestimmt in den ganz engen Kreis für Los Angeles bringt.

Die Golden Boys der World Games in Athen im Segeln (Marte/Trippolt) konnten sich bei ausgezeichneten Windverhältnissen nach 6 Regatten auf dem Wörthersee souverän durchsetzen - vor dem zweiten Vorarlberg Team (Kögl/Fritz) - und so der Qualifikation für Los Angeles ein Stück näher kommen. Auch das Fußball Unified-Team leiste-

te etwas ganz Besonders. Zum ersten Mal konnte in einem Nervenspiel mit Verlängerung in Level I das bis jetzt unbesiegbare Team Wien mit 2:1 auf den zweiten Platz verwiesen werden. Und so konnten die Unified Partner vom Gymnasium BORG Egg (Elisabeth Sohm, Konrad Meusburger, Cornelius Blank und Lorenz Schwarzmann) gemeinsam mit den Special Olympioniken des IKADES die Goldmedaille mit nach Vorarlberg nehmen.

Andreas Burtscher (Powerlifting), Reinhild Mayer (MATP), Stefan Rauter (Leichtathletik), Patrick Salzgeber (Boccia), Katharina Kopf (Schwimmen), Gabriele Kopf (Schwimmen), Martina Seewald (Schwimmen), Susanne Vetter (Tischtennis), Viktor Agostini (Boccia), Melanie Corn (Boccia), Christine Frohner (Boccia) und Bettina Burtscher (Schwimmen) konnten sich über doppeltes Gold freuen.

Auch in Fußball, Reiten, Radfahren, Segeln und Golf sowie Tennis konnten goldene Ergebnisse erreicht werden, die ausschließlich auf die laufenden, intensiven Trainingseinheiten zurückzuführen sind!

Kontakt:

Verein IKADES  
Heinrich Olsen  
St. Peterstraße 3a  
6700 Bludenz

Tel. 05522-200-2100  
0664-4210939  
integrativer.  
sportverein@  
utanet.at



Die Golden Boys (Marte/Trippolt) konnten sich auf dem Wörthersee souverän durchsetzen



# Neu in der Alpenstadt: Kosmetik Schneewittchen

Schönheitspflege in behaglichem Ambiente ...

Kosmetikstudio  
Schneewittchen:  
Mühlgasse 17  
6700 Bludenz  
Angelika Schuchter:  
Tel. 0650-5837115  
Anja Fitsch:  
Tel. 0664-3636800



Neu eröffnet hat das Kosmetikstudio Schneewittchen in der Mühlgasse 17. Schönheitspflege und Wohlbefinden stehen im Mittelpunkt. Im Gemeinschaftsstudio von Angelika Schuchter und Anja Fitsch werden die Kundinnen und Kunden jedenfalls von Kopf bis Fuß verwöhnt.

# Hohe Auszeichnung für verdiente Mediziner

Allgemeinmediziner Harald Schlocker wird Medizinalrat

Vier Vorarlberger  
Mediziner – der  
Dornbirner Hautarzt  
Udo Längle,  
der Bludnzer  
Allgemeinmediziner  
Harald  
Schlocker, der  
Intensivmediziner  
Peter Spöttl aus  
Feldkirch und der  
Dornbirner Chirurg  
Primar Univ.-Prof.  
Franz Stoß – haben  
für ihr berufliches  
Engagement vom  
Bundespräsidenten  
den Berufstitel  
„Medizinalrat“ ver-  
liehen bekommen



Harald Schlocker (4.v.li.) ist neben seiner allgemeinmedizinischen Praxis auch als Heimarzt für die SeneCura tätig. Von seinen Patienten wird er nicht nur als vorzüglicher Diagnostiker geschätzt, sondern auch als Ansprechpartner für Probleme sozialer Art, für die Mobilisation und die Wiedereingliederung besonders älterer Menschen.

# 25 Jahre Bludnzer Sommerschule

Sommerkurse der VHS für Schülerinnen und Schüler



Jeden Sommer nutzen etwa 200 SchülerInnen die Sommerkurse.

Die Volkshochschule Bludenz begann vor 25 Jahren ihre Bildungstätigkeit mit einem Angebot für Schülerinnen und Schüler in den letzten drei Wochen der Sommerferien.

Inzwischen ist die Bludnzer Sommerschule zu einer Institution geworden. Jeden Sommer nutzen an die 200 Schülerinnen und Schüler diese Möglichkeit, den Lehrstoff der Vorklasse zu wiederholen und zu festigen bzw. Lerndefizite aufzuarbeiten. Die Klein- und Kleinstgruppen mit engagierten, fachlich kompetenten KursleiterInnen bieten außerdem die Möglichkeit, sich auf einen Schulübertritt oder gegebenenfalls auf eine anstehende Wiederholungsprüfung vorzubereiten.

Im Laufe der 25 Jahre wurde das Angebot kontinuierlich ausgebaut. Inzwischen gibt es dieses Förderangebot von der ersten bis zur zwölften Schulstufe. Die zweiwöchigen Kurse für die VolksschülerInnen haben sowohl Deutsch als auch Rechnen zum Inhalt. Die SchülerInnen der Mittelschule und der Unterstufe des Gymnasiums können zwischen Deutsch, Englisch, Mathematik und Französisch wählen; für sie dauert die Sommerschule drei Wochen. StudentInnen der Oberstufe des Gymnasiums, der Berufsbildenden Mittlern und Höheren Schulen haben die Möglichkeit, Englisch, Fran-

zösisch, Latein (Grundlagen), Mathematik und Rechnungswesen zu belegen. Bei entsprechender Nachfrage können auch Spanisch- und Italienischklassen geführt werden. All diese Kurse in der Kleinstgruppe (minimal 3, maximal 5 SchülerInnen) gehen ebenfalls über drei Wochen.

**Termine und Angebote:**

**Volksschule: 18. bis 29. August**  
(tägl. 8.50 bis 11.50 Uhr)

**Mittelschule, AHS Unterstufe:**  
**18. August bis 4. September**  
(tägl. 8.50 bis 11.50 Uhr)

**AHS Oberstufe/ BMS/ BHS:**  
**18. August bis 4. September**  
(tägl. 8.50 bis 11.50 Uhr)

Ort: Bundesgymnasium Bludenz  
Anmeldeschluss: Freitag, 18. Juli. Nach diesem Termin sind nur noch Restplätze buchbar.

**„Zehn-Finger-Technik am PC“**  
**28. Juli bis 1. August**

SchülerInnen ab 7 Jahren lernen, wie sie gleich von Beginn an am Computer kompetent tippen können.  
(tägl. 9 bis 12 Uhr),  
Ort: Polytechnische Schule Bludenz

**„Junge User am PC“**

**Termin: 11. bis 14. August** Spaß und Verantwortung in der Recherche im Internet, rechtlich abgesicherte Downloads von Bildern und Musik, Social Media Facebook und Twitter und die Erstellung ansprechender PowerPoint-Präsentationen.  
(tägl. 9 bis 12 Uhr),  
Ort: Polytechnische Schule Bludenz

**Englisch-Workshop**

**„talking – singing – acting“**  
**Termin: 1. bis 5. September**

Es wird ein Theaterstück in Englisch erarbeitet und den Eltern/Großeltern/Freunden am Freitag Nachmittag vorgeführt.  
(tägl. 9 bis 12 Uhr),  
Ort: VHS Bludenz, Seminarraum

Informationsbroschüren mit dem detaillierten Programm und Auskünfte über das Sommerangebot für Kinder und Jugendliche:

Volkshochschule  
Bludenz, Zürcherstr.  
48 (Firma Stolz), Tel.  
05552-65205, unter  
info@vhs-bludenz.at  
oder auf der  
Homepage  
www.vhs-bludenz.at



Theaterspieler  
englisch lernen.



Auch im Sommer  
wird gepaukt.



# Josef Wichner feiert ein Comeback

Ein vergessener Bludener Literat - Lesung im Eichamt



Der Nenzinger Gemeindearchivar Thomas Gamon wird Ausschnitte aus den Werken von Josef Wichner lesen

Do, 17. Juli, 19 Uhr, Eichamt Bludenz  
Musikalische Umrahmung: FLUTAR

Ein wenig in Vergessenheit geraten ist der Bludener Volksschriftsteller Josef Wichner. Die Wichnerstraße ist wohl nach ihm benannt – schade ist jedoch, dass sein Geburtshaus abgerissen wurde und die Wichnerhauptschule „nur“ noch Mittelschule heißt.

Josef Wichner wurde am 23. Oktober 1852 in Bludenz in ärmlichen Verhältnissen geboren. Er verlor früh seine Eltern und wurde von Verwandten aufgezogen. In der Schule erkannten die Lehrer schon bald sein Talent zum Schreiben. Der damalige Hilfspfarrer Kobald drängte darauf, Wichner studieren zu lassen. Das Gymnasium in Feldkirch absolvierte er mit Auszeichnung und er trat – es war der Wunsch seiner Ziehmutter Eva – in das Priesterseminar Brixen ein. Er merkte bald, dass er nicht für den geistlichen Beruf geschaffen war und schrieb sich an der Universität Innsbruck ein, wo er 1878 die Lehramtsprüfung ablegte und als Professor

heimkehrte. Er bekam eine Stelle als Hilfslehrer im Gymnasium in Krems, wo er 30 Jahre lang arbeitete und lebte.

Seine bekanntesten Werke sind „Im Schneckenhaus“, „Im Studierstädtle“ oder „Vom Arlberg zum Bodensee“. Obwohl er mehr als 40 Jahre nicht in Bludenz gelebt hat, spricht er in seinen Werken immer wieder von der Liebe zu seiner Heimatstadt. 1922 wurde er in Bludenz zum Ehrenbürger ernannt. Auch in Krems wurde Wichner geehrt – anlässlich seines 70. Geburtstages wurde seine Tragödie „Zwang“ in Krems uraufgeführt und auch in Krems gibt es einen „Wichnerplatz“. Wichner starb am 14. Juni 1923 in Krems.

Auf Initiative von Detlev Gamon - er ist gebürtiger Bludener und lebt jetzt in Niederösterreich - wird in einer Lesung nun wieder einmal an den Bludener Schriftsteller erinnert.

# Jugendbeiratsvereine stellen sich vor

Naturfreunde Bludenz setzen auf die Jugendförderung

Kontakt: Auch nach dem 100-jährigen Jubiläum, die Ortsgruppe wurde am 24. März 1913 gegründet, präsentiert sich der Verein frisch und jung zugleich.

Naturfreunde Bludenz  
Arno Stecker  
St. Antoniusstraße 4  
6700 Bludenz  
Tel: 0664-1651998  
bludenz@naturfreunde.at  
bludenz.naturfreunde.at

Umfangreiche und überzeugende Freizeitprogramme, eine attraktive Freizeit-Unfallversicherung, günstige Jahresbeiträge sowie tolle Serviceleistungen sind nur einige maßgebende Gründe, um Mitglied zu werden.

Neben den vielen Aktivitäten, ist die Jugendarbeit fixer Bestandteil der Vereinstätigkeit. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung der, in allen Kindern innewohnenden Bewegungsbedürfnisse und ihrer vielseitigen Fähigkeiten.

Alle Veranstaltungsangebote sind in den Jahresprogrammheften und auf der Homepage ersichtlich.



Viele Angebote gibt es für Jugendliche bei den Naturfreunden Bludenz.

# Wohnprojekt „Wohnen für jung und alt“

Ein weiteres Projekt für betreutes Wohnen wird im Herbst realisiert



Gerade mal vor drei Jahren wurde das innovative Wohnprojekt „Wohnen für jung und Alt“ in der Spitalgasse bezogen. Zwischenzeitlich hat sich eine vorbildliche Hausgemeinschaft entwickelt, die den BewohnerInnen ein gutes Gefühl von Sicherheit und Vertrautheit vermittelt. Noch heuer im Herbst wird ein weiteres Projekt für betreutes Wohnen, ebenfalls in der Spitalgasse mit ca. 25 Wohneinheiten verwirklicht.

# Altes Feuerwehrauto ist nun Ausstellungsstück

Tankwagen ist nun im Feuerwehrmuseum in Frastanz beheimatet



Noch bis vor 10 Jahren war der alte Tankwagen bei der Bludener Feuerwehr im Einsatz. Xaver Seeberger hat als junger Maschinist dieses Auto nach Bludenz gebracht. Jetzt hat das Fahrzeug ausgedient - es ist im Feuerwehrmuseum in Frastanz zu besichtigen.



Andrea Bilgeri ist seit Dezember Betreuerin in der Spitalgasse und für die MieterInnen der 20 Wohneinheiten Anlaufstelle für Anliegen jeglicher Art



Ganz ohne Führerhaus, mit einer Werkzeugkiste als Sitz und bei 18 Grad Kälte holte Xaver Seeberger das Tankfahrzeug 1957 in Linz ab



# Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...



**Mehr Infos:**  
www.fahrradwettbewerb.at. Kontakt: Amt der Stadt Bludenz, Matthias Mayr (Abfall, Umwelt, Mobilität), 05552/63621-870, mobilitaet@bludenz.at

## Fahrradwettbewerb 2014

Der Fahrrad Wettbewerb 2014 läuft schon auf Hochtouren. Seit Mitte März wird in ganz Vorarlberg kräftig in die Pedale getreten. Die 10.000-Teilnehmergrenze ist überschritten. Auch die Mitarbeiter der Stadt Bludenz sind mit dabei.

Radfahren bringt gute Laune, hält jung und macht fit. Und eines kommt noch dazu, wer 100 Kilometer oder mehr radelt, kann tolle Preise gewinnen. In Bludenz machen derzeit 189 Personen beim Fahrradwettbewerb mit. Sie haben schon 56.100 Kilometer zurückgelegt. Darunter sind 26 Mitarbeiter der Stadt Bludenz mit bereits 12.204 geradelten Kilometern. Das ist pro Mitarbeiter ein Durchschnitt von 470 Kilometern.

## Tischlein deck dich

Der Verein Tischlein deck dich ist mit 270 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, acht Vereinsfahrzeugen und 15 bis 20 Tonnen Lebensmittel pro Woche in Vorarlberg nicht mehr wegzudenken. Der konfessionell und politisch unabhängige Verein Tischlein deck dich hat das Ziel, Menschen die in eine Notsituation geraten sind, mit qualitativ einwandfreien Lebensmitteln, die im Handel nicht mehr verkauft werden, zu unterstützen.

Die Ausgabestelle in Bludenz ist seit April beim Kloster St. Peter und ist jeden Montag von 16 bis 18 Uhr geöffnet.

Kontakt:  
Obmann Elmar Stüttler  
Tel. 0699-14646515

## Sommerprogramm für Kinder

Mit dem Sommerkindergarten, der Ferienbetreuung d'Insel und der Sommer-Schülerbetreuung stehen tolle Aktivitäten, Spiel, Spaß und Ferienstimmung im Vordergrund.

Im Kindergarten Susi-Weigel können Kinder, die bereits einen der Bludener Kindergärten besuchen, vom 7. Juli bis 29. August daran teilnehmen. Geöffnet ist er in der Zeit von 7 bis 13 Uhr. Die beliebte „Insel“ findet dieses Jahr wieder im Zeitraum vom 18. bis zum 29. August statt. Auch die Schülerbetreuung im Kinderhaus Mücke hat in den Sommerferien ganztägig geöffnet. Vom 7. Juli bis zum 8. August werden dort schulpflichtige Kinder in der Zeit von 7 bis 18 Uhr betreut.

## Swinging Jazz Summer

Auf das kleine aber feine Sommer Jazz Festival lädt Bludenz Stadtmarketing am 1. und 2. August in die Bludener Altstadt ein. Dabei werden die Alpenstadt-Besucher am Freitag und Samstag in den südländischen Altstadt-Gassen, Höfen und Straßencafés schon tagsüber mit kulinarischem Jazz verwöhnt.

**Tagsüber am 1. und 2. August** in der Altstadt - Jazzdebakel, Secondline, Bludenz Jazz Collective

**Freitag, 1. August:**  
20 - bis 23 Uhr - Big Band Combo Hof Schloß Gayenhofen

**Samstag, 2. August**  
ab 20 Uhr - Jazzschule Berlin Hauptbühne Rathausgasse

**Infos und Anmeldungen:**  
Abteilung für Bildung, Gesundheit und Soziales,  
Tel. 05552-63621-245

**Infos Jazzsummer:**  
Bludenz Stadtmarketing  
Werdenbergerstr. 42,  
6700 Bludenz, Tel. 05552 63621 261,  
stadtmarketing@bludenz.at  
www.bludenz.at,  
www.bludenz.travel

# Frischzellenkur für die Volksschule St. Peter

Umbauarbeiten im Zeitplan - neuer Spielplatz im Unterfeld



Deutlich verbessertes Raumangebot für die VS St. Peter

**Geschätzte Bludenerinnen und Bludener,**

**Als zuständige Stadträtin für Jugend, Familien und Schulen freut es mich ganz besonders, dass wir auch im heurigen Sommer wieder ein umfangreiches Programm für unsere Jugendlichen anbieten können.**

Die Organisatoren des Woodrocks sind aus dem Wald heraus gekommen und haben mit dem Wildwechsel eine neue Veranstaltung auf die Füße gestellt. Ich wünsche allen dabei viel Spaß und Erfolg.

Für die Familien und unsere Kindergarten- und Schulkinder wird auf mehrfache Art und Weise im Sommer gut gesorgt. Der Sommerkindergarten hat wieder geöffnet, das Abenteuer Sportcamp wird wiederum in Bludenz stattfinden und vor allem auch „D'Insel“ bringt Abenteuer und Naturerlebnis pur. Als weiterer Eckpunkt für unsere Familien freut es mich besonders, dass wir während der Sommermonate einen weiteren Spielplatz im Bludener Unterfeld, neben der Landesberufsschule, errichten werden. Die Planungen sind abgeschlossen, die Bauarbeiten werden zügig angegangen. Schon sehr weit gediehen ist die neue Außengestaltung bei der Volksschule Bludenz-Mitte. Die Schulkinder und ihre El-

tern haben dort teilweise selbst mit Hand angelegt. Diese Art der Bürgerbeteiligung ist sicher ein positives Beispiel für das gelebte Miteinander in Bludenz.

Intensiv gearbeitet wurde das ganze Frühjahr lang auch in den ehemaligen Räumlichkeiten des Kindergarten St. Peter. Diese Räume werden ja bekanntlich das Raumprogramm der Volksschule St. Peter ergänzen. Optimale Voraussetzungen für einen Ganztagsunterricht aber auch für die Schulgemeinschaft und eine moderne Kinderbetreuung werden so Schritt für Schritt in dieser im Kloster untergebrachten Volksschule umgesetzt.

Intensive Verhandlungen und Gespräche aber auch zahlreiche Diskussionen mit Eltern hat es in den letzten Wochen auch über die Ganztagsklassen an der Volksschule Bludenz Obdorf gegeben. Leider wurden die für diese Ganztagsklassen notwendigen Schülerzahlen nicht erreicht. Wir haben intensiv mit dem Land Vorarlberg über Ausnahmegenehmigungen verhandelt. Aus einsichtigen Gründen konnte uns das Land aber nicht entgegenkommen.

Von Seiten der Stadt wurde reagiert, gemeinsam mit der Schule und den städtischen Abteilungen wurde die ganztägige Betreuung der Schulkinder in Bludenz Obdorf deutlich aufgewertet und nochmals qualitativ ausgebaut. Selbstverständlich ist das aber nicht mit einem Unterricht in verschränkter Ganztagsform vergleichbar. Für uns ist es bedauerlich, dass diese Ganztagsklassen nicht zustande gekommen sind. Allerdings liegt das nicht in unserer Zuständigkeit, die Stadt Bludenz ist lediglich Schulerhalter. Wir hoffen aber, dass wir mit diesem Betreuungsangebot dem Bedarf der Eltern und vor allem der Schulkinder gerecht werden können. Natürlich brauchen wir auch dazu die notwendigen Anmeldungen.

Ich wünsche Ihnen allen viele schöne Sommertage in Bludenz und auf ein Wiedersehen zu Beginn des Schuljahres 2014/15.

Ihre Vizebürgermeisterin und Stadträtin  
Carina Gebhart



**Carina Gebhart**  
(ÖVP)  
Vizebürgermeisterin,  
Stadträtin für Jugend,  
Familie, Schule und  
Projektkoordination

**So erreichen Sie mich:**  
Tel. 0664-4101365  
Email:  
carina.gebhart@aon.at

**Sprechstunden:**  
Mittwoch, ab 16  
Uhr, telefonische  
Anmeldung unter  
Tel. 05552-63621-212



# Positives Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2013

Altstoffsammelzentrum kann voll aus Rücklagen finanziert werden



Luis Vonbank  
(ÖVP)  
Stadtrat für  
Finanzen



Zufrieden zeigten sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Finanzstadtrat Luis Vonbank anlässlich der Pressekonferenz zum Rechnungsabschluss 2013.

## Werte Bludenerinnen und Bludener!

Neben zahlreichen politischen Diskussionen hat der Rechnungsabschluss des Jahres 2013 aber eines gezeigt: Aus finanzieller Sicht wurde das Jahr gut über die Bühne gebracht.

Wir konnten im wahrsten Sinne des Wortes entgegen den Zahlen des Voranschlages Boden gut machen. Mehrere Faktoren haben dazu geführt. Da ist einmal die Wirtschaftslage, die sich in Europa wieder normalisiert. Die Zinsen sind noch niedriger geworden und vor allem haben die Maßnahmen, die wir gesetzt haben, gegriffen. Wir haben dort, wo es möglich war, an Stellschrauben gedreht, Rationalisierungen und Einsparungen umgesetzt oder auch zusätzliche Einnahmen erzielt.

Nun gilt es, weiter an dieser Entwicklung zu arbeiten. Natürlich ist auch in Bludenz - wie in anderen Kommunen - das Geld knapp. Aber wir haben immerhin fünf Millionen Euro an Rücklagen, die wir gezielt für wichtige Vorhaben, die wir für die Bludener Bevölkerung erledigen müssen, einsetzen können. So können wir die Finanzierung des Altstoffsammelzentrums in Bludenz Brunnenfeld ganz und gar aus den Rücklagen bedienen. Dafür wurden sie ja auch gemacht.

Positiv entwickelt hat sich die Steuersituation des Bundes. Auch in Bludenz haben wir mit einer Steigerung von den Ertragsanteilen dies bemerkt.

Dass die Wirtschaftspolitik der Stadt nicht so schlecht ist, wie es manche sehen wollen, belegt auch ein deutliches Plus der Kommunalsteuer. Es ist uns doch gelungen, die eine oder andere Firma anzusiedeln. Die Topographie von Bludenz gibt leider keine großen Flächen für Firmenansiedlungen her. Deshalb liegt unser Hauptaugenmerk auch weiterhin auf der Nutzung der bereits vorhandenen Möglichkeiten und vor allem natürlich auch einem Leerstandsmanagement. Das wird auch eine wichtige Aufgabe für das neue Stadtmarketing werden.

An dieser Stelle möchte ich auch noch bemerken, dass entgegen der ersten Erwartungen doch rund 13 Prozent der gesamten Haushaltssumme der Stadt Bludenz in Investitionen geflossen ist. Somit war auch die Stadt im Jahr 2013 ein wichtiger Antreiber des Wirtschaftsmotors.

Es ist mir persönlich ein Anliegen, mich bei allen Mitarbeitern der Stadt Bludenz für ihr konsequentes, umsichtiges und verantwortungsvolles Handeln - vor allem in finanziellen Bereichen - zu danken.

Ihr Stadtrat  
Luis Vonbank

So erreichen Sie mich:  
Tel. 0664-5331316  
Email:  
luis.vonbank@bludenz.at

# Innenstadt: Auftakt für Kanalsanierungsarbeiten

Abwasserkanäle und diverse Zuleitungen werden erneuert



Auch die Straßenoberflächen werden neu gestaltet.

## Liebe Bludenerinnen und Bludener!

Die ersten Kanal- und Straßenbaustellen wurden schon vor einigen Wochen in Angriff genommen.

In der Rungelinerstraße wird intensiv gearbeitet. In den nächsten Tagen wird es nun richtig ernst mit der Generalsanierung unserer Abwasserentsorgung in der Bludener Innenstadt. Wie schon mehrfach angekündigt, nehmen wir heuer die Herrengasse und die Pulverturmstraße in Angriff.

Wir haben für diese zwei Straßenabschnitte ganz bewusst die Ferienmonate gewählt, um so möglichst dem Hauptverkehr der dort ohne Zweifel während der Schulzeiten noch intensiver ist, zu entgehen. Mit der gleichzeitigen Bauausführung in der Pulverturmstraße und in der Herrengasse können wir auch die gesamten Umleitungsstrecken auf den städtischen Vorrangstraßen führen. Das sollte doch etwas zur Verkehrsentlastung beitragen. Für die Anrainer und für alle Geschäftstreibenden in der Bludener Innenstadt ist das natürlich nur ein schwacher Trost. Die Zufahrt, aber auch die Anlieferung zur Innenstadt wird teilweise nur erschwert möglich sein. Selbstverständlich werden wir versuchen, fußläufig eine durchgehende Erreichbarkeit aller Objekte zu erhalten. Eine

diesbezügliche Garantie mussten uns die bauausführenden Firmen abgeben.

Ein ausgeklügelter Etappenplan wurde in Zusammenarbeit mit den Fachplanern von der städtischen Bauabteilung erstellt. Wir haben versucht, dabei auf zahlreiche allgemeine Interessen Rücksicht zu nehmen. So war uns der Erhalt der Lebensqualität in der Innenstadt während der Bauzeiten ein wichtiger Aspekt. Wir wollen, dass auch in den kommenden drei bis vier Baujahren während der schönsten Zeit des Jahres, also der Zeit, in der die Temperaturen es zulassen, dass das Leben auf den Straßen und Plätzen der Innenstadt stattfindet, keine Baustelle in der Fußgängerzone aktiv ist. Das hat dazu geführt, dass wir nun noch im September den Bereich in der unteren Mühlgasse starten werden und so nächstes Jahr uns langsam von unten nach oben, von der Mühlgasse bis hin zur Werdenbergerstraße arbeiten werden. So werden wir immer im Halbjahresrhythmus die einzelnen Straßen und Gassen der Fußgängerzone abarbeiten. Beeinträchtigungen für die Anrainer, Immobilienbesitzer und alle Geschäftstreibenden in den verschiedensten Sparten wird es natürlich geben. Allerdings können wir für eine Aufrechterhaltung der wichtigen Abwasserentsorgungskanäle nicht mehr länger garantieren und können deshalb diese dringenden Sanierungsarbeiten nicht mehr länger aufschieben.

Ich bitte Sie jetzt schon um Verständnis. Alle Anrainer werden rechtzeitig angeschrieben. In dem Schreiben sind auch die Kontaktdaten der städtischen Mitarbeiter aber auch jene der bauausführenden Firmen angeführt. Wenn es zu Problemen kommt, nehmen Sie rechtzeitig mit den angeführten Personen Kontakt auf, denn so kann auf unbürokratische Art und Weise das eine oder andere Problem sicher schnell aus der Welt geschafft werden.

Ich wünsche Ihnen allen einen schönen Sommer und hoffentlich einige erholsame Urlaubstage.

Ihr Baustadtrat  
Arthur Tagwerker



Arthur Tagwerker  
(SPÖ)  
Stadtrat für Hoch- und Tiefbau,  
Friedhof



So erreichen Sie mich:  
E-mail  
atagwerker@a1.net,  
Tel. 0676-7799833



# Gemeinsames räumliches Entwicklungskonzept

Bludenz, Bürs, Nüziders - die Bevölkerung ist am Zug



Wolfgang Weiss  
(SPÖ)  
Stadtrat für  
Raumplanung und  
Verkehr

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 0664-4484994 oder E-mail: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Unter [www.bludenz.at/Aktuelles/](http://www.bludenz.at/Aktuelles/) Presse kann der REK-Entwurf heruntergeladen werden.

Informationen bekommen Sie auch bei Stadtplaner DI Thorsten Diekmann unter [stadtplanung@bludenz.at](mailto:stadtplanung@bludenz.at) und Tel. 05552-63621-414

Liebe Bludnerinnen und Bludner!

Am 18. Juni wurde der Bevölkerung aus den Gemeinden Bludenz, Bürs und Nüziders der Entwurf zum Räumlichen Entwicklungskonzept (REK) präsentiert.

Einen Tag vorher wurde er von allen drei Gemeindevertretungen in einer gemeinsamen Sitzung beschlossen. Somit liegt nach mehr als zwei Jahren Arbeit ein über 70 Seiten starkes Konzept vor. Bis in den Spätherbst ist die Bevölkerung eingeladen, ihre Anmerkungen und ergänzenden Vorschläge zu machen. Nach dem endgültigen Beschluss ist das REK Grundlage für alle raumrelevanten Entscheidungen der Gemeinden.

Im Konzept enthalten sind grundsätzliche Festlegungen für die nächsten 15 bis 20 Jahre. Vor allem zwischen Bürs auf der einen sowie Nüziders und Bludenz auf der anderen Seite sollen räumliche Barrieren abgebaut werden. Die Ill soll zu einem verbindenden Grün- und Erholungsraum werden. Gleise, Ill und Autobahn sollen durch mehr und attraktivere Fuß- und Radwegverbindungen ihre trennende Wirkung verlieren. Das Gebiet zwischen Altstadt und Zimbapark soll zu einem städtebaulich attraktiven Zentrum werden, das Aufenthaltsqualität besitzt und nicht mehr vom Auto dominiert wird.

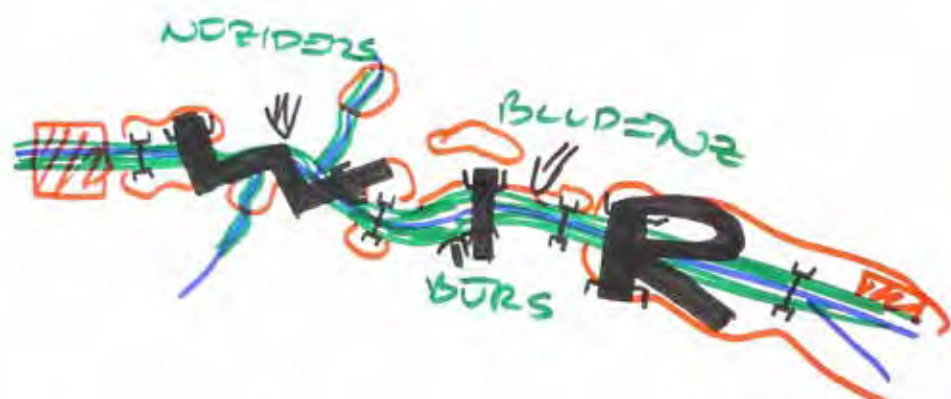
Ganz wesentlich für die Zukunft der Region ist die Einigung, dass auf der grünen Wiese keine neuen Verkaufsflächen für Waren

mehr geschaffen werden, die besser in der Bludner Innenstadt und in den anderen Ortszentren untergebracht sind. Dies gilt insbesondere für Lebensmittel. Umgekehrt soll der Verkauf von autoaffinen Waren, wie z.B. Möbel, rund um die Autobahnabfahrt Bürs konzentriert werden. So kann jede Gemeinde ihre Standortvorteile ausspielen. Gleiches gilt für Industrie und Gewerbe. Bestehende Betriebe sollen optimale Entwicklungsmöglichkeiten bekommen. Für neue Unternehmen werden entsprechende Gebiete geprüft und entwickelt. Übergemeindliche Abstimmungen nach dem Vorbild der Quadrella und ein Ausgleich von Nutzen und Lasten sollen Standard werden.

Auch beim Wohnen wollen die drei Nachbarn über ihre Grenzen hinaus schauen. So soll für die Entwicklung der vielen freien Grundstücke im Hasensprung beidseits der Zollgasse ein übergemeindlicher Plan entwickelt werden, der auch Nahversorgung, Bildung und Kinderbetreuung miteinbezieht. Im Idealfall entsteht hier ein kleines Ortsteilzentrum.

Der Bahnhof Bludenz soll zur Nahverkehrsdrehscheibe für den ganzen Bezirk ausgebaut werden. Als Vision ist die Ausdehnung des Stadtbusnetzes auf die Nachbargemeinden angedacht.

Herzlichst Ihr Stadtrat  
für Verkehr- und Stadtplanung  
Wolfgang Weiss



Ein Wir-Gefühl ist im Entstehen.

# Kooperationen sind immer mehr gefragt

Personalentscheidung bringt auch einen Strukturprozess mit sich



Die Bludner Kulturnacht ist eine fixe Größe im Veranstaltungsprogramm der Stadt. In Zukunft werden Marketing und Kultur noch enger kooperieren.

Geschätzte Bludnerinnen und Bludner,

Wie in der letzten Ausgabe von „Bludenz aktuell“ angekündigt, wurde in dieser Nummer die neue Geschäftsführerin der Stadtmarketing GmbH und der Kultur gGmbH vorgestellt. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit MMag. Ulrike Dirnbauer.

Die da und dort vorgebrachte Kritik an der Neustrukturierung kann ich als Stadtrat für Kultur und Wirtschaft nicht gelten lassen. Während in der Vergangenheit von Klaus Allgäuer das VAL BLU Resort gemeinsam mit den Aufgaben von Stadtmarketing und Tourismus betreut wurden, sieht die neue Struktur vor, dass sich Ulrike Dirnbauer um die Stadtmarketing- und Kulturagenden kümmern wird. Das heißt, der gesamte VAL BLU Komplex – immerhin ein Betrieb mit 45 Mitarbeitern und somit der größte externe Betrieb der Stadt Bludenz – wird ihre Arbeit nicht mehr tangieren. Dort haben wir ja vor Monaten mit Martin Scherl einen neuen Geschäftsführer eingestellt. In Konsequenz bedeutet das wiederum, dass Arbeitszeit für neue Aufgaben frei wird.

Darüber hinaus gibt es in den Aufgabebereichen viele Überschneidungen und Ergänzungen. Das Stadtmarketing organisiert

unser Eventprogramm und verwaltet den Stadtsaal, die Kultur gGmbH organisiert das Kulturprogramm und betreut die Remise. Veranstaltungen zeigen es noch deutlicher: Die Kulturnacht war gleichzeitig auch Bestandteil unseres Eventprogramms.

Weitere Punkte, die wir Mag. Dirnbauer ins Aufgabenheft geschrieben haben, sind die Wirtschaftsförderung, Standortmanagement und Citymanagements. Mit der Personalentscheidung ist ein Strukturprozess eingeleitet worden, der noch nicht abgeschlossen ist. Immer wieder haben wir in der Vergangenheit Aufgaben neu definiert und umstrukturiert. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich durch personelle Synergien zwischen den Gesellschaften weitere Möglichkeiten auf tun oder durch enge Kooperation mit anderen städtischen Abteilungen Kapazitäten geschaffen werden. In den nächsten Jahren wollen wir uns zudem vermehrt um Projektförderungen und temporäre Projektpartner für die Umsetzung solcher Konzeptideen bemühen.

Die Kritik, die an der begonnenen Neustrukturierung der Stadtmarketing und Kultur GmbH vorgebracht wurde, ist einfach nicht richtig und nicht angebracht.

Ihr Stadtrat  
Thomas Lins



Dr. Thomas Lins  
(ÖVP)  
Stadtrat für  
Wirtschaft und  
Kultur

Sprechstunde:  
jeden Montag ab  
16.30 Uhr nach  
telefonischer  
Vereinbarung unter  
Tel. 05552-62287



# Der Bürgermeister gratuliert!



**Maria und Edmund Reinthaler**  
Klostertalerstraße 57  
Eiserne Hochzeit am 9. April 2014  
Frau Reinthaler ist am 14.6. verstorben



**Maria und Hermann Neyer**  
Rungelin 65  
Goldene Hochzeit am 20. April 2014



**Christa und Roland Eberle**  
Werdenbergerstraße 36  
Goldene Hochzeit am 2. Mai 2014



**Maria Thurner**  
Spitalgasse 12, Laurentius Park  
96. Geburtstag am 15. Juni 2014



**Helene Sander**  
Stadionstraße 3b  
90. Geburtstag am 25. Juni 2014



**Hildegard und Wilfried Sieß**  
Mokrystraße 18  
Diamantene Hochzeit am 3. Mai 2014



**Rosa-Maria und Heinrich Manahl**  
Bingser Dorfstraße 15  
Diamantene Hochzeit am 8. Mai 2014



**Maria und Werner Luger**  
Beim Kreuz 34  
Eiserne Hochzeit am 12. Mai 2014



**Elisabeth und Hilmar Thaler**  
Alte Landstraße 10  
Diamantene Hochzeit am 20. Mai 2014



**Rosa Egele**  
Innergasse 26  
95. Geburtstag am 2. Juni 2014



**Helene Angst**  
Wichnerstraße 28  
97. Geburtstag am 2. Juni 2014

## Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 1. April bis 15. Juni 2014 ihren Geburtstag

Silvio Daves  
Cäzilia Lukasser  
Maria Thurner  
Rosa Egele  
Frieda Hinke  
Karl Mandak  
Maria Eckert  
Theresia Marighetti  
Maria Muhr  
Antonia Holdermann  
Sibylle Vonbank  
Melanie Zimmermann  
Elisabeth Reis  
Anna Capelli  
Ida Nessler  
Paula Fetzl  
Erika Burtscher  
Emma Goldner  
Helena Netzer  
Hildegard Bolter  
Eduard Janz

Anneliese Latzer-Bitschnau  
Anna Lercher  
Margareta Madlener  
Antonia Vonbank  
Herta Schmid  
Norbert Matt  
Dietlind Zech  
Hans Sandbocks  
Maria Burtscher  
Josef Thaler

## Sterbefälle

Karola Fabing  
Gerda Spescha  
Othmar Weichinger  
Agnes Seewald  
Herbert Neyer  
Johann Hartmann  
Gerhard Längle  
Josef Mascher  
Brunhild Schweitzer  
Vasili Zamadi  
Sonja Winkler  
Johann Fuchs  
Stephanie Stroppa  
Kurt Henn  
Mattivi Gertrud  
Günter Theiner  
Johann Tschabrunn  
Maria Reinthaler  
Franz Pocza  
Bruno Stroppa





Hochzeiten

Muhammad Khan  
Alexandra Strommer

Andreas Vonblon  
Marcella Hammerer

Kamil Korkmaz  
Ebru Aglamaz

Ernst Schragl  
Martha Lamprecht

Abdullah In  
Denise Strohmeier

Jan-Christian Heck  
Mariam Rodriguez

Izet Music  
Sanda Poprzenovic

Bernd Jäger  
Khalil Sherin

Helmut Egger  
Nicole Tschugmell

Wolfgang Eberl  
Sabrina Kieln

Ferdi Köken  
Natalie Lerch



Geburten

**Mädchen**  
1. April bis  
15. Juni 2014

Gladiola Marku  
Katharina Walch  
Ferdinanda Bischnau  
Matilda Dreier  
Amina Hadzipasic  
Ecrin Özdemir  
Nisa Sahin  
Flora Fink  
Kristin Zahn  
Ella-Louise Galehr  
Dana Spasojevic

**Knaben**  
1. April bis  
15. Juni 2014

Lukas Burgstaller  
Matteo Mangeng  
Leon Dubkowitsch  
Quentin Walch  
Leon Tschanun  
Jakob Neyer  
Ensar Öztürk  
Bedir Gürler  
Ates Berke  
Felix Jussel  
Luca Schapler  
Lukas Egger  
Kevser Demirörs  
Rafael Neßler

# Sparkasse und Volkshochschule Bludenz

25 jährige Partnerschaft wurde verlängert



Von links Sabine Häusle - Finanzen VHS, Arno Sprenger - Marketingleiter Sparkasse Bludenz, Dr. Elisabeth Schwald - Leitung VHS, Christian Ertl - Vorstandsvorsitzender

**„Bildung ist unsere Leidenschaft“ lautet das Motto der Volkshochschule Bludenz (VHS). Die langjährige Zusammenarbeit von Sparkasse Bludenz und VHS Bludenz stellt sicher, dass mit Freude, Engagement und Überzeugung auch weiterhin Semester für Semester ein spannendes Programm angeboten werden kann, welches die Bildungswünsche der Menschen des Bezirks berücksichtigt.**

Die VHS Bludenz erachtet es seit ihrer Gründung vor 25 Jahren als ihren Auftrag, interessierten Personen ein ansprechendes Programm an Kursen, Workshops und Seminaren zu einem erschwinglichen Preis anbieten zu können. Es gibt inzwischen über 200 Veranstaltungen pro Semester, die von der Basisbildung bis zur Berufsreifeprüfung, von Ballett für Kinder bis zu Gesundheits- und Bewegungskursen für Jung und Alt reichen. Auch der Kreativ- und Kulinarikbereich wird mit abwechslungsreichen Angeboten abgedeckt. Eine Sonderstellung nimmt die Reihe „Wege zum Weltwissen“ ein.

Seit vergangenem Jahr ist die VHS Bludenz eine qualitätszertifizierte Erwachsenenbildungseinrichtung. Es wird großen Wert auf

ein qualitativvolles Gesamtpaket gelegt, das vom Inhalt des jeweiligen Kurses bis zur Kundenkommunikation reicht.

Das Team der VHS Bludenz ist der Überzeugung, dass Bildung und Weiterbildung – beruflich wie persönlich – von unschätzbarem Wert ist. Sprachkurse eröffnen die Möglichkeit, mit Menschen verschiedener Länder in deren Sprache kommunizieren zu können; Gesundheits- und Bewegungskurse bieten einen wertvollen Ausgleich zur beruflichen Herausforderung und zur sitzenden Lebensweise; Kreativkurse beleben die Phantasie; Musikurse eröffnen neue Ausdrucksmöglichkeiten; Wissenskurse erweitern den geistigen Horizont und lassen Zusammenhänge verstehen. Und bei all dem erlebt man im Zeitalter der digitalen Medien den immer wertvoller werdenden persönlichen Austausch.

www.vhs-bludenz.at

www.sparkasse.at



**SPARKASSE** 

Was zählt, sind die Menschen.

Alysha, 10 Jahre

**WAS ZÄHLT, IST SPASS.  
WENN MAN'S RICHTIG MACHT,  
DANN IST SOGAR DAS SPAREN  
LUSTIG. SAGT MEINE MAMA.**

Mehr über Alysha und was ihr  
Spaß macht auf [www.was-zählt.at](http://www.was-zählt.at)